

INFOBRIEF Dezember 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,



wir starteten ganz froh in den Herbst mit ersten behutsamen Schritten wieder in die Öffentlichkeit. Und es hat Freude gemacht! Beim **Denkmaltag** am 12. September standen wir im „Niendorf-Raum“ in der **Mutzenbecher Villa**, unterhielten uns mit vielen Besuchern, die sich über die gelungene Restaurierung der gründerzeitlichen Villa sehr erfreut zeigten, in unseren Publikationen blätterten und auch kauften (!) und tauschten Historisches über die Villa und das Gehege aus. Ein Sonntag, wie wir ihn kannten und schätzen.

Gleich darauf folgte unsere Teilnahme – nun schon lange Tradition – bei der **Lokstedt Rallye**. Hier sind wir im Lokstedter Bürgerhaus immer mit einem Infostand mit unseren Büchern und einem unterhaltsamen Spiel für Groß und Klein dabei. Rainer Funke hatte handfeste Unterstützung von Andreas Engel, Markus Luthe und Martin Hesse aus Lokstedt. Siegbert Rubsch konnte nicht dabei sein, hatte jedoch sein beliebtes Lokstedt-Quiz vorbereitet.



Rainer Funke, Horst Moldenhauer, E.-Reiner Mennen/Bürgerhaus, Klaus-Peter Heße waren glücklich über den Neustart des „Phönix“

„**Wie Phönix aus der Asche**“ ... das Gefühl hatten im übertragenen Sinne auch die Veranstalter des Bildervortrages, der am Reformationssonntag nachmittags im Berenberg-Gossler-Haus gezeigt wurde. Wegen Corona war er im März 2020 abgesagt worden; nun lebte er wieder auf als erste Veranstaltung, mit der das Forum Kollau wieder öffentlich vor das Publikum trat. Unser Ehrenmitglied, der Niendorfer Chronist Horst Moldenhauer, zeigte Fotos und berichtete in seiner unnachahmlichen und lebendigen Art, wie der Niendorfer Dorfmittelpunkt und die Hauptstraße im Sommer 1943 durch den großen Bombenangriff der Aktion Gomorra zerstört wurden und wie sich der Wiederaufbau abspielte. Bei Vielen wurden Erinnerungen an die schlimmen Kriegszeit ihrer Kinderjahre wach. Aber der Optimismus, der die ersten Jahre des Wiederaufbaus prägte und beim Erzählen deutlich wurde, trug dazu bei, dass auch viel gelacht wurde. Fazit der gelungenen Veranstaltung: Es ist gut vorstellbar, dass der Phönix auch im nächsten Jahr wieder aufsteigt...

Auch das Forum Kollau nahm auch in diesem Jahr wieder an den **Gedenkfeiern am Volkstrauertag** teil. Es wurden Kränze an den Denkmälern in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen niedergelegt, finanziert aus den Spenden der jeweiligen teilnehmenden Institutionen der Stadtteile. In der Niendorfer Kirche sprach Hans Peter Strenge, ehemaliger Hamburger Staatsrat und Präsident der Synode der Nordkirche, über die Wandlungen des „Heldengedenkens“ in den Zeitläuften von 1914 bis heute. Rainer Funke sprach in Schnelsen auch von den Toten an der Mauer, die ihr Leben bei Fluchtversuchen in die Freiheit ließen. In Lokstedt hielt Joerg Kilian eine Rede, in der er insbesondere an die Mitmenschlichkeit gegenüber den Geflüchteten aus den heutigen Kriegsgebieten erinnerte.





*Bischöfin Fehrs hielt ihre Predigt unter dem Engel inmitten der Gemeinde*



*Im Gruppenfoto wird die Bischöfin umrahmt von Pastorin Andresen, Propst Melzer, den Pastores Höver und Birkner, die durch den Gottesdienst führten, Rainer Funke/Forum Kollau, Autorin Veronika Janssen und Hans-Joachim Jürs*



*Ein Gemälde als Geburtstagsgeschenk an die Gemeinde, überreicht von Hans-Joachim Jürs. Veronika Janssen freute sich mit*

### ***Bewegender Festgottesdienst zum 250+1 Geburtstag der Niendorfer Kirche am Markt***

Die Hoffnung auf ein unbeschwertes Nachfeiern des 250. Geburtstages der Niendorfer Kirche zer- schlug sich im Herbst, als sich die vierte Welle der Covid-Pandemie zeigte. So konnte der wegen Corona im vergangenen Jahr abgesagte musikalische Festgottesdienst erst jetzt am Ersten Advent stattfinden, wenn auch unter streng eingehaltenen Pandemiebestimmungen. Es konnten nur 150 Plät- ze vergeben werden und auf ein Beisammensein im Gemeindehaus musste verzichtet werden. Aber die Kantorei Niendorf unter der Leitung von Finnegan Schulz umrahmte u.a. mit Joseph Haydns „Kleine Orgelsolomesse“ den Gottesdienst und sorgte damit für die rechte Festtagsstimmung.

Bischöfin Kirsten Fehrs wünschte allen, die in und mit der Kirche wirken „Kraft und Zuversicht, damit sie weiterhin „mittenmang“ bleibt wie in den vergangenen Jahrhunderten“ und schloss ihre Predigt mit dem Segenswunsch „Fürchtet Euch nicht“. Propst Karl-Heinrich Melzer äußerte Dankbarkeit für die vergangenen Zeitläufte im alten Kirchspiel und wünschte: „Möge Gottes Segen auch weiterhin auf dieser Gemeinde ruhen für die weiteren vielen Jahre. Alles Gute für die Zukunft!“

Eine geradezu familiäre Atmosphäre herrschte, als Hans-Joachim Jürs das große Gemälde des Malers A.O.Noah übergab. Es war 1926 ein Hochzeitsgeschenk der Gemeinde an seinen Vater Paul, dem Nien- dorfer Friedhofsverwalter in fünfter Generation und zeigt die Kirche im Frühlingssplendour. Nun kehrt es als Geschenk an die Gemeinde zurück und wird seinen Platz im Gemeindehaus erhalten. Zu sehen ist das schöne Motiv aber schon jetzt sehr häufig: Es ist das Titelbild der Kirchenchronik, die vom Fo- rum Kollau im letzten Jahre pünktlich zum Geburtstag herausgegeben wurde. Die Autorin Veronika Janssen und das damalige Redaktionsteam waren natürlich hochoberfreut, als viel Lob für ihr Werk aus berufenem Munde zu hören war.

## Ausblick

Gern hätten wir Ihnen in diesem letzten Brief des Jahres eine üppige Veranstaltungsreihe für 2022 angekündigt. Aber wir fahren immer noch – oder schon wieder – auf Sicht. Im **März 2022** soll nun die nochmals verschobene Mitgliederversammlung stattfinden. Und wir arbeiten an unseren anspruchsvollen Projekten weiter: Manfred Meyers Dokumentation über den **Alten Niendorfer Friedhof** geht ins Lektorat und Joerg Kilian zerbricht sich schon den Kopf über ein gutes Gestaltungskonzept.

Für unser Geburtstagsprojekt **Ein Baum für die Zukunft** für den Schnelsener Deckel, ist die bestellte **Silberlinde** wieder ein Stück gewachsen Sie wird im Frühjahr 2022 so feierlich und fröhlich wie Corona es zulässt ihrer Bestimmung übergeben, d.h. eingepflanzt. An einer schönen Bank wird noch gearbeitet und dafür könnten wir noch diese oder jene kleine (gern auch größere) Spende gebrauchen!

Schauen Sie bitte nach auf [www.betterplace.org/p93371](http://www.betterplace.org/p93371), da geht das Spenden blitzschnell. Auch das Konto bei der **HASPA, Forum Kollau e.V., IBAN: DE97 2005 0550 1216 1709 00, Stichwort Silberlinde** wäre glücklich über Ihren Beitrag. Alle Infos unter [www.forum-kollau.de](http://www.forum-kollau.de).

Nun nahen das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Wir alle werden dem nicht wirklich unbefangenen freudig entgegensehen. Umso mehr werden wir uns über all das Gute freuen, das auch in diesen Tagen für uns bereit ist – wir müssen es nur erkennen.

In diesem Sinne danken wir Ihnen, liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen, für Ihre Treue und Ihr Interesse. Sie haben uns damit sehr den Rücken gestärkt.

Alles Gute in der Weihnachtszeit und für das Jahr 2022. Und bitte bleiben Sie gesund!

Ihr

Forum Kollau



Ingelor Schmidt

Beisitzerin



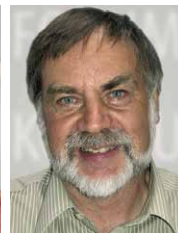
1. VORSITZENDER  
**Rainer Funke**  
Radenwisch 70  
22457 Hamburg  
Tel. 550 95 33 priv.  
Fax 550 26 46  
rainer.funke  
@dlapiper.com



2. VORSITZENDER  
**Joerg Kilian**  
Hinter der Lieth 44  
22529 Hamburg  
Tel. 570 33 07  
jkilian@kilde.com



SCHATZMEISTERIN  
**Barbara Ahrons**  
Papenreye 63  
22453 Hamburg  
Tel. 401 98 00  
Fax 40 19 80 19  
info@ahrons.de



BEISITZER  
**Siegbert Rubsch**  
Burgwedeltwiete 43  
22457 Hamburg  
Tel. 559 10 16  
Fax 550 09 493  
siegbert@trubsch  
@gmx.de



BEISITZERIN  
**Ingelor Schmidt**  
Ohmooring 62  
22455 Hamburg  
Tel. 555 81 30  
Fax 555 83 176  
ingelor-schmidt  
@t-online.de



BEISITZER  
**Herwyn Ehlers**  
Am Martensgehölz 19  
22459 Hamburg  
Tel. 58 91 57 56  
herwyn.ehlers  
@garten-hamburg.de



BEISITZER  
**Dr. Sebastian Dorsch**  
Emil-Andresen-Str. 45a  
22529 Hamburg  
sebdorsch  
@hotmail.com



BEISITZER  
**Detlef Malchers**  
Ohmoor 29  
22455 Hamburg  
Tel. 551 89 70  
dmalchers  
@t-online.de

Alle Aktivitäten auch unter [www.forum-kollau.de](http://www.forum-kollau.de) und [www.facebook.com/forum-kollau](https://www.facebook.com/forum-kollau)



# Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Für ihren 250. Geburtstag haben viele Menschen, die mit ihr und um sie herum leben, ihre Geschichte für diese Chronik wissenschaftlich erarbeitet und verständlich aufbereitet. Entstanden ist eine lebendige Zeitreise durch die Jahrhunderte des Niendorfer Lebens; versehen mit vielen Hintergründen und Exkursen, reich bebildert und durch historische Dokumente angereichert.



**Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV**  
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele  
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen  
EUR 14,80

Infos: [www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrentsv](http://www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrentsv)

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus“, Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.



**Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile**, die erste Publikation des Forum Kollau ist bereits vergriffen; sie ist ausleihbar in den Bücherhallen von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen sowie in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und **kann als eBook/PDF auf unserer Website bestellt werden, EUR 5,-**

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.



**Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte 1770 - 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf**  
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf von Veronika Janssen  
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen  
EUR 24,50

[www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf](http://www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf)

**Ansichtsexemplar als PDF auf unserer Website!**



**Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen**  
von Manfred Meyer

Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert  
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen  
EUR 14,90

Infos: [www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit](http://www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit)



**Lokstedt – Niendorf – Schnelsen: Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg**  
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen  
EUR 12,90

Infos: [www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch](http://www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch)



**Es war einmal in Niendorf**  
Die Film-DVD des Dokumentarfilms von Dörthe Hagenguth  
EUR 10,-

Infos: [www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm](http://www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm)

## Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet [www.forum-kollau.de](http://www.forum-kollau.de)

